

Beurteilen Sie Ihr Lockout- Management-System.

Füllen Sie
den Fragebogen aus.



Das Ziel sollte ein umfassendes Lockout-Management-System für die Wartungssicherung sein – mit einem dokumentierten Programm, maschinenspezifischen Verfahren, effektiver Schulung und regelmäßigen Audits. Die Wichtigkeit eines solchen Systems kann gar nicht hoch genug eingestuft werden. Es baut auf sich selbst auf und fördert eine kontinuierliche Verbesserung. Beim täglichen Jonglieren mit den zahlreichen Verantwortlichkeiten stellt jedoch für viele Sicherheitsbeauftragte die Frage, wo sie anfangen bzw. worauf sie den Schwerpunkt legen sollten, eine Herausforderung dar. Mithilfe dieses Fragebogens zur Selbstbeurteilung können Sie bestimmen, welche Elemente Ihres Lockout-Management-Systems leistungsstark und effektiv sind und wo Raum für Verbesserungen besteht, damit Ihre Arbeitsumgebung sicherer wird.



Beurteilung

Der erste Schritt besteht in der Beurteilung des aktuellen Zustands Ihres Lockout-Tagout-Programms – was funktioniert und wo Lücken bestehen. Das selbstverständliche Akzeptieren des Status quo kann leider dazu führen, dass selbst die besten Verantwortungsträger solche Beurteilungen immer wieder aufschieben. Dies gilt insbesondere dann, wenn alles gut geht.

Frage 1. Haben Sie Ihr Lockout-Programm vor kurzem beurteilt?

- a. Daran hatte ich nicht gedacht.
- b. Ich weiß, dass wir es hätten tun sollen.
- c. Ja. Wurde erledigt.



Schriftliches Programm

In einem schriftlichen Lockout-Programm werden die Geräte und Anlagen, Verfahren, Verantwortlichkeiten, Werkzeuge, Schulungen und Audits genannt. Angegeben werden sollten die spezifischen Maschinenanlagen; wie und wo Lockout-Vorrichtungen installiert werden; wie gespeicherte Energie kontrolliert und abgeleitet wird und wie die Isolierung überprüft werden kann.

Frage 2. Verfügen Sie über ein schriftliches Lockout-Programm?

- a. Nein, noch nicht.
- b. Wir haben ein Programm, es ist aber nicht vollständig.
- c. Ja, wir sind gut ausgerüstet.

Möglicherweise haben Sie ein schriftliches Programm, aber ist dieses auch auf dem neuesten Stand?

Frage 3. Ist Ihr Lockout-Programm auf dem neuesten Stand?

- a. Es ist alt und überholt.
- b. Wir überprüfen es jährlich.
- c. Wir verbessern es häufig.



Schriftliche Verfahren

Ihr schriftliches Lockout-Programm sollte Verfahren für alle betroffenen Maschinen umfassen. Es ist wichtig, dass für jede einzelne Maschine ein schriftliches Verfahren besteht, das speziell für diese entwickelt wurde. Auch wenn Sie möglicherweise über 100 ähnliche Maschinen verfügen, können betriebsbezogene Details voneinander abweichen.

Frage 4. Verfügen Sie über schriftliche Verfahren für alle betroffenen Maschinen?

- a. Nein.
- b. Ja, aber nur für ein paar.
- c. Ja, für jede Maschine gibt es ein aktuelles Verfahren.



Mehrstufige Schulung

Lockout-Schulungsprogramme variieren zwischen den verschiedenen Branchen und den verschiedenen Fabriken. Oft steht die Schulung nur bestimmten Personen zur Verfügung, beispielsweise autorisierten Lockout-Mitarbeitern. Erfahrungen und Fallgeschichten von Unfällen zeigen jedoch, dass Schulungen auf allen Ebenen unentbehrlich sind: Management, autorisierte Mitarbeiter und betroffene Mitarbeiter. Jeder muss seine jeweilige Rolle und Verantwortlichkeiten kennen.

Frage 5. Führen Sie Schulungen zu Ihrem Lockout-Programm durch?

- a. Ja, aber sie sind sehr allgemein.
- b. Nur für autorisierte Lockout-Mitarbeiter.
- c. Ja, Management, autorisierte Mitarbeiter und betroffene Mitarbeiter werden geschult.

Selbst die besten Schulungsprogramme erzielen allerdings keine Wirkung, wenn das, was gelehrt wird, nicht befolgt wird. Sicherheit als oberste Priorität bedeutet, dass autorisierte

Mitarbeiter sich voll und ganz verpflichten, die schriftlichen Verfahren jederzeit einzuhalten.

Frage 6. Wie gut befolgen Ihre autorisierten Mitarbeiter die Lockout-Verfahren?

- a. Gelegentlich.
- b. Immer dann, wenn es ihrer Meinung nach nötig ist.
- c. Die Befolgung ist ein regulärer Bestandteil ihrer Routine.



Die richtige Ausrüstung

Es ist nicht nur wichtig, über die richtige Lockout-Ausrüstung zu verfügen, sondern auch über die richtige Menge. Wenn die Ausrüstung in unzureichender Menge vorhanden ist, steht ein Mitarbeiter möglicherweise vor der Wahl, ohne Schutz zu arbeiten oder darauf zu warten, dass die Ausrüstung verfügbar wird. Unter Zeit- und Produktionsdruck könnte er so in Versuchung geraten, ein Risiko einzugehen.

Frage 7. Verfügen Sie für alle Ihre Lockout-Verfahren über die richtige Ausrüstung in einer ausreichenden Menge?

- a. Bin mir nicht sicher.
- b. Die richtige Ausrüstung, aber in unzureichender Menge.
- c. Wir sind vollständig ausgestattet.



Leichte Zugänglichkeit

Ein weiterer wichtiger zu berücksichtigender Aspekt ist die Zugänglichkeit von Verfahren und Ausrüstungen. Hierbei empfiehlt es sich, an die 15-Sekunden-Regel zu denken: Ein Mitarbeiter sollte nicht mehr als 15 Sekunden benötigen, um zu Fuß zu der von ihm benötigten Lockout-Ausrüstung zu gelangen. Falls es länger dauert, kann dies dazu führen, dass schlechte Entscheidungen getroffen werden.

Frage 8. Sind die geeigneten Lockout-Ausrüstungen und Verfahren verfügbar und sofort zugänglich?

- a. Das müsste ich erst prüfen.
- b. Alles ist verfügbar, aber an einer zentralen Stelle gelagert.
- c. Ja, alles ist griffbereit.



Audits

Hinsichtlich Audits muss das Management ehrlich zu sich selbst sein. Wir sind alle sehr beschäftigt und Audits können als unnötige Belastung wahrgenommen werden. Werden jedoch keine Audits durchgeführt, kommt es zu einem Mangel an Informationen. Wie sonst könnten Sie schließlich feststellen, ob Ihre Ausrüstung, Schulung und Verfahren angemessen sind, wenn Sie nicht die betreffenden Fragen stellen?

Frage 9. Überprüfen Sie regelmäßig, mindestens einmal jährlich, Ihre Lockout-Verfahren, die betreffenden Mitarbeiter und die schriftlichen Programme?

- a. Nicht wirklich.
- b. Das machen wir, aber nicht oft genug.
- c. Wir erfüllen diese Anforderung.

Zu guter Letzt sollten auf Audits systematische Follow-up-Maßnahmen folgen.

Frage 10. Wie setzen Sie die Erkenntnisse Ihrer Audits um?

- a. Damit haben wir zu kämpfen.
- b. Wir kümmern uns um die kritischen Punkte.
- c. Wir verfolgen für unser Programm einen Ansatz der kontinuierlichen Verbesserung.

Wie sieht Ihr Ergebnis aus?



Vorwiegend

As AM

ANFANG

Grundlegende Compliance-Anforderungen werden von Ihrem aktuellen Programm nicht erfüllt. Durch die Beantwortung dieses Fragebogens zur



Vorwiegend

Bs AUF DEM

WEG

Ihre Selbstbewertung zeigt, dass Sie über einen Plan verfügen und Maßnahmen zur Umsetzung Ihres Lockout-Programms ergriffen haben. Nun



Vorwiegend

Cs ALLES IM

GRIFF

Gratuliere! Sie haben ein erstklassiges Lockout-Management-System aufgebaut. Ihre Mitarbeiter sind in der Lage, sich zu schützen. Nun können Sie

Wir helfen Ihnen gerne

Gemeinsam können wir Arbeitsumgebungen sicherer gestalten. Master Lock Company bietet eine umfassende Palette von Lockout-Sicherheitsprodukten und professionellen Lockout-Diensten. Mithilfe unseres unübertroffenen Fachwissens und End-to-End-Lösungen können wir als Ihr Partner zum Aufbau Ihres erstklassigen, auf Ihre speziellen Bedürfnisse zugeschnittenen Lockout-Management-Systems beitragen.

Sollten Sie Fragen haben, schicken Sie uns diese bitte per E-Mail an safetyconsulting@mlock.com. Wir werden Sie dann kontaktieren, um mehr über Ihr Lockout-Sicherheitsprogramm zu erfahren und festzustellen, wie wir Ihnen behilflich sein können.